

GEFANGENENBÜCHER DES STRAFGEFÄNGNISSES MAGDEBURG

Das Strafgefängnis Magdeburg wurde in der NS-Zeit auch von der Gestapo genutzt. 1956 gelangten die Original-Gefangenenbücher in das Archiv des ITS. Sie waren Teil einer größeren Abgabe von Dokumenten, die bis dahin vom französischen Suchdienstbüro für Kriegsoffer in Bad Neuenahr genutzt worden waren.

Im dokumentierten Zeitraum zwischen dem 1. April 1943 und dem 8. März 1945 inhaftierte die Gestapo zahlreiche Zwangsarbeiter aber auch politisch Verfolgte im Polizeigefängnis Magdeburg. Die Bücher geben Auskunft über Namen, Geburtsdatum und -ort der Gefangenen, den Grund der Inhaftierung und gegebenenfalls über deren Überstellung in andere Haftanstalten.

Nr.	NACHNAME	VORNAME	GEBURTSDATUM	GEBURTSORT	HAFTGRUND	HAFTZEIT	HAFTORT	HAFTNUMMER	HAFTSTATUS	HAFTZEIT	HAFTORT	HAFTNUMMER	HAFTSTATUS
11	Seiler	Wolfgang	1912	Wien	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
2	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
3	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
4	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
5	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
6	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
7	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
8	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
9	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43
10	Thieme	Walter	1912	Magdeburg	Waffenbesitz	2.2.43	Magdeburg	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43	1.2.43

Schäden

Das Holzstoffpapier ist aufgrund seines hohen Ligningehalts sehr sauer. Es ist spröde, verbräunt und extrem brüchig, wodurch unzählige Risse und Fehlstellen entstanden sind. Die einzelnen Bogen sind im Falz häufig gebrochen und mit einem ungeeigneten Reparaturband verstärkt worden. Ältere Restaurierungsmassnahmen unterschiedlicher Qualität wie entfernte Selbstklebebander, geschlossene Risse und ergänzte Fehlstellen sind sichtbar. Die Rand- und Falzverstärkungen mit Neschenpapier gehören ebenfalls dazu.

Maßnahmen

Aufgrund des Papierzustands ist es nicht sinnvoll, die Buchform zu erhalten. Die Gefahr von Informationsverlusten durch abbrechende Stellen ist zu groß. Die Bücher müssen als erstes entsäuert werden. Danach werden die Seiten herausgelöst. Alte Reparaturbänder und -papiere werden entfernt, Klebstoffreste reduziert. Danach wird jede Seite überfließt respektive angefasert, womit gleichzeitig Risse und Fehlstellen geschlossen oder ergänzt werden. Die fertigen Seiten werden buchweise in Archiv-Schachteln gelagert.